Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode

Herausgeber: Zürcherische Schulsynode

Band: 25 (1858)

Artikel: Fünfundzwanzigste ordentliche Schulsynode : Kloten, den 30. August 1858

Autor: Sieber, J.C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-744481

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

B. Synode.

Sie trat um 10 Uhr in der Kirche zusammen. Nach Erledigung der üblichen Eröffnungsformalien gab Hr. Grunholzer in seiner Präsidialrede (Beilage I.) eine Uebersicht der im Synodaljahre verstorbenen Kollegen. Hierauf folgte die Wahl eines Mitgliedes in den Erziehungsrath. Sie fiel im 1sten Scrutinium mit 112 von 120 Stimmen auf Hrn. Grunholzer.

Die von der „Volksschriftenkommission" vorgelegten und durch ihren Referenten, Hrn. Sieber, motivirten Anträge (Beilage II.) wurden nach kurzer Diskussion ohne wesentliche Abänderungen angenommen.

Dasselbe geschah mit dem Antrage der Prosynode bezüglich der Wittwen- und Waisenstiftung, welcher von Hrn. Zschetzsche erörtert und einigen abweichenden Meinungen gegenüber unverändert festgehalten wurde.

Schließlich verlangt Hr. Seminardirektor Fries das Wort, um der Versammlung ein Geschenk der antiquarischen Gesellschaft an die Schulkapitel, bestehend in „Meyer's Ortsnamen des Kts. Zürich," anzuzeigen und die Synodalen im Auftrage jener Gesellschaft einzuladen, gemäß den beigegebenen Formularen bei Erhebung statistisch-antiquarischer Notizen ꝛc. mitzuwirken.

Fünfundzwanzigste ordentliche Schulsynode,

Kloten, den 30. August 1858.

(Protokollauszug.)

A. Prosynode,

abgehalten im Gasthof zum „wilden Mann", Sonntag den 29. August, Nachmittags 3 Uhr.

Anwesend sind:

a. Die Vorsteherschaft:

Herr Erziehungsrath Grunholzer, Präsident der Synode.
„ Privatdozent Hug, Vizepräsident der Synode.
„ Sekundarlehrer Sieber, Aktuar der Synode.

b. Die Abordnung des h. Erziehungsrathes:

Herr Erziehungsdirektor Dubs in Zürich.
„ Erziehungsrath Fries in Küßnacht.
„ Erziehungsrath Schäppi in Horgen.

c. Die Abgeordneten der höhern Lehranstalten und der Schulkapitel:

Herr Professor Wolf für die Hochschule.
„ Rektor Zschetzsche für die Kantonsschule.

Herr Furrer für die höhern Schulen in Winterthur.
„ Mayer in Neumünster für das Schulkapitel Zürich.
„ Vollenweider in Ottenbach für das Schulkapitel Affoltern.
„ Obrist in Langnau für das Schulkapitel Horgen.
„ Ott in Männedorf für das Schulkapitel Meilen.
„ Näf in Wald für das Schulkapitel Hinweil.
„ Sieber in Uster für das Schulkapitel Uster.
„ Aeppli in Bauma für das Schulkapitel Pfäffikon.
„ Boßhard in Wiesendangen für das Schulkapitel Winterthur.
„ Siegfried in Stammheim für das Schulkapitel Andelfingen.
„ Steffen in Kloten für das Schulkapitel Bülach.
„ Huber in Thal-Bachs für das Schulkapitel Regensberg.

Zur Behandlung kommen:

1) Die Wünsche und Anträge der Kapitel.

a. Andelfingen wünscht, daß die Synode neuerdings um beförderliche Herausgabe der Gesanglehrmittel petitionire. Die HH. Dubs und Grunholzer geben Auskunft: der Gegenstand liege in Berathung, könne aber um seiner Schwierigkeiten willen nicht übereilt werden. Der Wunsch wird fallen gelassen.

b. Andelfingen: „Es wollen auch die religiösen Lehrmittel für die Repetirschule den Kapiteln zur Begutachtung vorgelegt werden." Hr. Dubs macht darauf aufmerksam, daß durch die Revision der Schulgesetzgebung diesem Wunsche werde entsprochen werden. Der Antrag wird zurückgezogen.

c. Winterthur wünscht, „daß der Erziehungsrath denjenigen Schulverwesern, die ohne ihr Verlangen versetzt werden sollen, Gelegenheit gebe, sich über die Versetzung auszusprechen." Nach mehrfachen Explikationen wird der Antrag zurückgenommen.

d. Pfäffikon: „Wie steht es mit dem Tabellenwerk?" Die HH. Dubs und Schäppi theilen mit, das Lehrmittel sei im Druck und werde bis Ende des Jahres fertig werden.

e. Uster: „Es möchte beförderlich ein Repetirschul-Lesebuch ausgegeben werden." Nachdem nachgewiesen worden, daß die Organisation der Repetirschule bedingend sein müsse für die Abfassung eines solchen Lehrmittels, wird zur Tagesordnung geschritten.

f. Zürich: „Der Erziehungsrath möge alle Lehrmittel in den Staatsverlag nehmen." Hr. Dubs theilt mit, daß durch das neue Gesetz vorgesorgt sei.

g. Zürich: „Es sollte über die Schulkenntnisse der Militärpflichtigen durch die Direktionen der Erziehung und des Militärs eine möglichst sorgfältige Statistik aufgenommen werden, um Anhaltspunkte für allfällige Reformen in der Schulorganisation zu gewinnen." Nach langer und einläßlicher Diskussion, an welcher sich die HH. Mayer, Dubs, Hug, Sieber und Siegfried betheiligen, wird der Antrag mit an Einmuth grenzendem Mehr verworfen, dagegen die Frage gelegentlich (durch die Kapitelspräsidentenversammlung) an die Kapitel zu bringen in Aussicht gestellt.

2. Die Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse. Hr. Zschetsche legt einen mit der schweiz. Rentenanstalt in Zürich vereinbarten Ver-

tragsentwurf vor, welcher sämmtlichen Lehrern des Kantons mitgetheilt worden ist. Soll dieser Vertrag von der Synode angenommen und der darin vorgesehene Ausschuß gewählt resp. die Vollmacht der bereits bestehenden Kommission erneuert werden? Beide Fragen werden bejaht und die Kommission beauftragt, die Möglichkeit einer Erhöhung der Jahresbeiträge an die Kasse (etwa nach einem Quinquennium) zu reserviren.

3 Für die Verhandlungen der Synode wird an der im Einladungszirkular des Präsidenten gegebenen Reihenfolge der Traktanden festzuhalten beschlossen.

B. Synode.

Die Verhandlungen beginnen um 9 Uhr in der Kirche; sie werden durch Gesang und eine Rede des Präsidenten, Hrn. Grunholzer, über die vierundzwanzigjährige Wirksamkeit der Synode (Beilage III) eröffnet.

1) Als Stimmenzähler werden bezeichnet die HHrn. Obrist von Langnau, Meier von Weißlingen, Hartmann von Eglisau und Stettbacher von Unterstraß.

2) Das Verzeichniß der neu aufzunehmenden Mitglieder der Synode (Beilage IV.) wird der Versammlung unter freundschaftlicher Begrüßung der Eintretenden durch den Präsidenten mitgetheilt.

3) Im Auftrage der Vorsteherschaft referirt der Aktuar Hr. Sieber über die Vollziehung der vorjährigen Synodalbeschlüsse Es bezieht sich dieses Referat auf drei Punkte: 1. Dem Wunsche um beschleunigten Druck der Synodalverhandlungen wurde durch das Aktuariat der Synode und die Kanzlei des Erziehungsrathes vollständig entsprochen, so daß deren Versendung schon im Oktober 1857 erfolgen konnte. 2. Das Ansuchen der Synode an den Erziehungsrath um Gewährung eines Garantiekredites behufs der Herausgabe von Volksschriften wurde von demselben dahin beantwortet, daß er auf Grund jeweilen zu machender bestimmter Vorlagen zu entsprechen geneigt sei. 3. Das Gesuch endlich um beförderliche Erstellung der Gesanglehrmittel für die Volksschule ging an den Erziehungsrath ab.

4) Der Jahresbericht der h. Erziehungsdirektion über den Zustand des zürcher. Schulwesens wird nach dem Antrage des Hrn. Siegfried von Stammheim unter Verdankung entgegengenommen, und beschlossen, es sei derselbe den „Verhandlungen" beizudrucken (Beilage V.)

5) Dasselbe wird beschlossen mit Bezug auf den Bericht des Seminardirektors über die Thätigkeit der Schulkapitel (Beilage VI.).

6) Herr Lehrer Huber in Thal-Bachs trägt seine umfangreiche Abhandlung über die Frage vor: „was und wie kann die Schule zur Charakterbildung beitragen?" und Hr. Sekundarlehrer Näf von Wald in kürzerer Fassung seine Recension. An der Diskussion darüber betheiligen sich die HH. Boßhard von Wiesendangen und Erziehungsrath Schäppi. Jener zeigt, daß und wie die Lehrmittel der Volksschule vervollkommnet werden müssen, um der Charakterbildung förderlich sein zu können; dieser faßt die Frage psychologisch, indem er in

reicher Deduktion Wurzeln, Stamm und Blüthen des Charakters aufsucht und sodann aus dem Organismus der Volksschule und ihrer Methode die Maximen der Einwirkung auf die Charakterbildung ableitet. — Diese Arbeiten werden durch den Präsidenten im Namen der Versammlung bestens verdankt.

7) Hr. Rektor Zschetzsche erstattet Bericht über den Vertragsentwurf betreffend die Wittwen- und Waisenstiftung für die zürich. Lehrer. Es wird dieser Vertrag nach kurzer Diskussion mit einigen vom Berichterstatter zugegebenen Modifikationen einstimmig angenommen (Beilage VII.), jedoch in der Voraussetzung, daß der Große Rath die vom Regierungsrath ihm beantragte Erleichterung der Prämien mit 1/3 des Jahresbeitrags bewillige, und im Fernern beschlossen:

a. Es sei die Kommission beauftragt, wo möglich eine spätere Erhöhung der Rente offen zu halten.
b. Es sei den besoldeten Lehrern der höhern Schulen der obligatorische Beitritt reservirt.
c. Es sei der h. Erziehungsdirektion überlassen, die innere Organisation der Stiftung zu ordnen, und sei die bereits bestehende Kommission der Synode beauftragt, hiezu Namens der Lehrerschaft mitzuwirken und der nächstjährigen Synode Bericht zu erstatten.

8) In die aus der Vorsteherschaft und acht Mitgliedern bestehende Kommission zur Herausgabe von Volks- und Jugendschriften werden in offener Abstimmung gewählt: die HH. Staub von Fluntern, Rektor Zschetzsche, a. Erziehungsrath Grunholzer, Erziehungsrath Honegger, Rüegg in Enge, Erziehungsrath Schäppi, Gottfried Keller, Wuhrmann in Pfäffikon.

9) Wahl eines Mitgliedes des Erziehungsrathes für den resignirenden Hrn Grunholzer. Im 1. Scrut. wird mit 227 von 322 gewählt: Hr a. Erziehungsrath Kaspar Honegger von Wald.

10) Wahl der Vorsteherschaft. Zum Präsidenten der Synode wird gewählt: Hr. Privatdozent Hug in Zürich, zum Vizepräsidenten: Hr. Sekundarlehrer Sieber von Uster, zum Aktuar: Hr. Schullehrer Boßhard von Wiesendangen.

11) Zum Versammlungsort der nächsten Synode wird Wetzikon bezeichnet.

Die Richtigkeit der vorstehenden Protokollauszüge bezeugt:

J. C. Sieber,
Aktuar der Schulsynode.

Beilage I.

Hochgeachtete Herren Schulvorsteher!
Verehrte Herren Kollegen!

Nach dem Gesetze vom 2. April 1850, betreffend die Organisation des Regierungsrathes und der Direktionen desselben, hat die Schulsy-